

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Ich will auch in die Schule gehen

Peter ist sieben Jahre alt und geht A in die Schule. Er hat eine Lehrerin, 1 den Unterricht abhält. 2 macht er seine Schularbeiten. Er hat ein Lesebuch und ein Rechenbuch und ein Schreibheft und B Federkasten mit Bleistiften C. Lena ist fünf Jahre alt. Sie geht 3 in die Schule und hat keine Lehrerin. Die Ärmste! „Ich will auch in die Schule gehen“, sagt Lena 4 Tag. Lena versucht so zu 5, als ob sie D Schularbeiten machen 6. Aber es wurde bestimmt E besser 7, wenn F genau wusste, wie es G einer Schule zugeht. 8 Morgens sagt Peter H Lena: „Beeil I, du darfst heute 9 und kannst 10 sehen, wie es in meiner Schule 11.“ Lena freut sich mächtig und findet, dass Peter sehr nett ist.

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-11) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

| | Nummer der Lücke |
|-------------|------------------|
| stehen | |
| kein | |
| gehen | |
| Nachmittags | |
| zugeht | |
| nicht | |
| sollte | |
| mitgehen | |
| die | |
| jedem | |
| den | |
| musste | |
| jeden | |
| tun | |
| eines | |
| genau | |
| jedes | |
| sich | |
| Abend | |

Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A-I je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | B | C | D | E | F | G | H | I |
| | | | | | | | | |

| |
|--|
| |
|--|

Landeskunde

Teil 1. Lesen Sie die Aufgaben 1-10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Wer war Erfinder des ersten europäischen Porzellans?

- A. Luther
- B. Böttger
- C. Münzer
- D. Humboldt

2. Auf welchem Gebiet der Wissenschaft ist Georg Simon Ohm bekannt?

- A. Physik
- B. Chemie
- C. Linguistik
- D. Biologie

3. Der Erfinder des ersten Motors ist

- A. Diesel
- B. Liebig
- C. Einstein
- D. Koch

4. Die X- Strahlen hat ... entdeckt.

- A. Einstein
- B. Ohm
- C. Röntgen
- D. Liebig

5. Wofür hat Albert Einstein den Nobelpreis 1921 erhalten?

- A. für die kinetische Wärmetheorie
- B. für das periodische System der Elemente
- C. für die Relativitätstheorie
- D. für den Buchdruck

6. Was hat Heinrich Schliemann gefunden?

- A. die ägyptischen Pyramiden
- B. die altgriechische Stadt Troja
- C. die Gemälden der Dresdener Galerie
- D. die Bibel

7. Won wem wurde der Buchdruck erfunden?

- A. von Johannes Gutenberg
- B. von Fridrich Schiller
- C. von Martin Luther
- D. von Fritz Schumann

8. Wer hat im 1941 den ersten Computer gebaut?

- A. Konrad Zuse
- B. Herman Hollerit
- C. Jonn von Neumann
- D. Albert Einstein

9. Wer erhielt den Nobelpreis 1931 für durchgeführte Darstellung von Ammoniak?

- A. Karl Bosch
- B. Karl Benz
- C. Karl Marx
- D. Johannes Kepler

10. Wer entdeckte, dass die Planeten eine elliptische Bahn um die Sonne beschreiben?

- A. Kopernik
- B. Kepler
- C. Kästner
- D. Lessing

Teil 2. Lesen Sie die Aufgaben 11-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Im Jahre 1847 schreibt Helmholtz sein berühmtes Buch

- A. „Über die Erhaltung der Kraft“.
- B. „Die Weltharmonik in fünf Büchern“.
- C. „Kreisel. Theorie und Anwendungen“.

12. Der Name des Lehrers von Helmholtz ist

- A. A. Humboldt
- B. J. Müller
- C. N. Bakst

13. Wann wurde Hermann von Helmholtz geboren?

- A. 31. August 1821
- B. 9. Februar 1871
- C. 19. August 1885

14. Wann hat Hermann von Helmholtz Russland besucht?

- A. im September 1845
- B. im November 1845
- C. nie

15. In Moskau ist der Name von Helmholtz mit ... verbunden.

- A. der Physik
- B. der Geografie
- C. der Medizin

16. Hermann von Helmholtz hat ... erfunden.

- . einen Ophthalmoskop
- . ein Fernrohr
- . einen Mikroskop

17. Hermann von Helmholtz studierte nie

- . Fähigkeit zu sehen.
- . Fähigkeit zu hören.
- . Fähigkeit zu sprechen.

18. Hermann von Helmholtz hatte russische Studierende, einer von ihnen war

- . . I. Setschenov
- . E. R. Muldashev
- . . N. Födorov

19. Die Augen von Hermann von Helmholtz waren ... ähnlich.

- . dem Sachen Prinzen von Lucas Cranach
- B. dem Selbstbildnis von Albrecht Dürer
- . der Sixtinischen Madonna von Raffael

20. Das Helmholtz–Denkmal wurde vor der Universität ... gegründet.

- . in Moskau
- . in Berlin
- . in Heidelberg

| |
|--|
| |
|--|

Mündlicher Teil

Sie sollen in einer 3er oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10-12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit.

Das Thema der Talkshow ist: “Lieber Stadt oder lieber Dorf?”

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

Vergleichen Sie das Leben in der Stadt und im Dorf.

Welche Argumente pro und contra können Sie nennen?

Welche Vorteile und Nachteile hat das Leben in einem Dorf/in einer Stadt?

Warum wollen Jugendliche aus dem Dorf weg?

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:

Moderator/in, Experte, Eltern/Großeltern, Jugendliche, ein/e Schüler/in, der/die in der Stadt wohnt, ein/e Schüler/in, der/die im Dorf wohnt, ...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.

Hörverstehen

Hören Sie den Text „Der Martinstag ist ein Fest für Kinder“. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie die Aufgaben 1-7. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C.

1. Am Martinstag gehen die Kinder mit Lampions und singen Lieder.

A (Richtig) B (Falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

2. Der heilige Martin lebte im vorigen Jahrhundert in Rom.

A (Richtig) B (Falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

3. In der Schule erzählt man den Kindern viel von seiner Großzügigkeit.

A (Richtig) B (Falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

4. Martin sorgte sich für arme Leute.

A (Richtig) B (Falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

5. Den Martinstag feiert man am 11. November, weil an diesem Tag Sankt Martin geboren wurde.

A (Richtig) B (Falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

6. Laternenumzüge gibt es nur bei den Katholiken.

A (Richtig) B (Falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

7. Die Kinder beteiligen sich an den Laternenumzügen gern.

A (Richtig) B (Falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit. Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1-7) auf das Antwortblatt. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit.

Ende Hörverstehen

Leseverstehen

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Freizeitpark: Aktiv werden auf dem Ketteler Hof

Viele Fahrgeschäfte in Freizeitparks laden zu aufregenden, aber bewegungsarmen und kurzlebigen Achterbahnfahrten ein. Das ist auf dem Ketteler Hof in Haltern am See anders. Hier kommen Spaß und Abenteuer vor allem durch das Selbst-aktiv -werden.

Anstatt von Achterbahnfahrten, die nach wenigen Minuten vorbei sind, bietet der Ketteler Hof vor allem Einrichtungen an, an denen Besucher sich ihre Zeit selbst einteilen können. Die Klettertürme zum Beispiel können stundenlang beschäftigen. Dabei zählen nicht nur die zahlreichen Elemente, wie Hängebrücken oder Kletternetze, sondern auch ganz viel Fantasie. Die einzelnen Spielplätze stehen unter verschiedenen Mottos und bieten vom einfachen Klettergerüst bis zu richtigen Parcours die Möglichkeit, sich in Piraten- oder Räuber-und-Gendarm-Spiele zu verlieren.

Aber auch die verschiedenen Rutschen im Park sorgen für großen Spaß. Entweder geht es mit einem Kunststoff-Reifen die Tubingbahn runter. Achtung, festhalten! Die Reifen drehen sich und es wird schnell. Adrenalingeladen ist auch die Wasserfahrt im Schlauchboot. In Schlauchbooten fahren die Besucher über den Kanal im Park, der auch mal steil abfällt.

Es muss aber nicht nur actionreich zugehen. Der Schaukelpark mit seinen Hängematten und Hollywoodschaukeln ist ein schöner Platz, um sich nach dem anstrengenden Austoben auch einmal auszuruhen. Der Natur-Erlebnispfad dagegen ist auch für kleine Nachwuchs-Forscher interessant. Hier können Kinder mit allen Sinnen den Wald, seine Pflanzen und tierischen Bewohner näher kennenlernen. In den Tiergehegen und im Streichelzoo ist es sogar möglich, Tiere wie Ziegen, Schafe, Damwild und viele Meerschweinchen zu streicheln und zu füttern.

Für die Stärkung zwischendurch stehen Imbissbuden im Park. Bei Pizza, Pommes, Bratwurst oder Eis Kuchen oder Süßigkeiten muss niemand Hunger leiden. Es gibt aber auch Grillstellen, an denen Besucher selbstgebrachtes Essen grillen können.

Der Ketteler Hof wurde 1969 als Freizeitpark gegründet und umfasst zurzeit 115000 Quadratmeter. Fast jedes Jahr wird das Gelände jedoch für neue Freizeitangebote erweitert. Der Park ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Besucher ab zwei Jahren bezahlen 12 Euro für den Tageseintritt. Ermäßigte Tickets gibt es auf der Internetseite des Ketteler Hofes.

1. Der Ketteler Hof ist dem Freizeitpark ähnlich.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Der Ketteler Hof fordert von den Besuchern keine Initiative.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

3. Auf einigen Spielplätzen stehen mehrere Aktivitäten zur Verfügung.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

4. Es gibt aber keine Möglichkeit für extreme Sportarten, wie zum Beispiel Parcours.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

5. Adrenalingeladen sind die verschiedenen Rutschen im Park.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

6. Die Kanäle im Park sind ziemlich lang.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Im Schaukelpark kann man sich ruhig erholen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

8. Im Schaukelpark gibt es viele Tiere.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

9. Die Kinder können hier die Tiere nicht nur kennenlernen, sondern berühren.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

10. Im Park kann man das Essen für sich selbst zubereiten.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

11. Die Fläche des Parks vergrößert sich jedes Jahr.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

12. Eintritt für Kinder bis zwei Jahre ist kostenlos.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Zu Fuß zur Schule

- (0). Mit dem Rad, zu Fuß oder von den Eltern mit dem Auto gebracht: ...
- (13). Am Montag könnte es aber sein, ...
- (14). Dann starten nämlich die Aktionstage «Zu Fuß zur Schule». Auf der ganzen Welt sind die Schüler dazu aufgerufen, zur Schule zu laufen – ...
- (15). Außerdem sollen Schulklassen sich zu dem Thema interessante Projekte überlegen. Die Schüler können ...
- (16). Oder man könnte morgens vor der Schule zählen, ...
- (17). Den Veranstaltern der Aktion geht es auch darum, ...
- (18). Die Abgase von Autos sind nämlich schlecht für die Umwelt, ...
- (19). Sie macht munter und man kann sich besser konzentrieren, ...
- (20). Und: Wer ohne die Eltern zur Schule geht, ...

Fortsetzungen:

- A) Es gibt viele Möglichkeiten, zur Schule zu kommen.
- B) außerdem ist Bewegung gut.
- C) findet sich im Verkehr besser zurecht.

XIII

2015/2016

7-8

D) und sich nicht mit dem Auto bringen zu lassen. Natürlich nur, wenn der Weg nicht zu weit dafür ist.

E) wie viele Kinder von ihren Eltern mit dem Auto gebracht werden.

F) etwas für die Umwelt zu tun.

G) zum Beispiel Bilder von ihrem Schulweg malen und daraus ein Buch machen.

H) sagen die Veranstalter.

I) dass mehr Kinder als sonst zu Fuß zur Schule gehen.

| | | | | | | | | |
|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 0 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| A | | | | | | | | |

Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 100-150 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Eines Tages sollte Hellmut Heu von der Wiese holen. Das sollte er mit dem Handwagen tun. Helmut war böse, denn er wollte mit den Freunden zum Fluss gehen und baden. Bald war er auf der Wiese. Nach einiger Zeit hatte Hellmut den Handwagen voll Heu und fuhr den Feldweg zurück. Plötzlich fiel das Heu auf den Weg und ... das Herz blieb Hellmut vor Angst stehen: hinter seinem Wagen stand der Elefant!

... Mittelteil ...

Aber am nächsten Morgen wurde alles ganz anders. Im Dorf erschienen drei Männer und ein Polizist. Die Männer sagten: „Wir sind vom Zirkus und suchen schon lange nach unserem Elefanten. Er ist vor einigen Tagen fortgelaufen.“